

Inhalt

Vorwort	7
I. Die Fragestellung	13
II. Parallele Züge der beiden Namensträger	19
1. Der Name und der Vatername	19
2. Lebensalter	20
3. „Gerecht“	22
III. Ins Stammbuch geschrieben	28
1. „Juda und seine Brüder“	28
2. Genesis 38 und 49 als konstitutive Teile der תלדות יעקב	32
3. Ein Josef <i>aus</i> Juda	33
IV. Die Frauen im Stammbuch	38
1. Warum Tamar und die anderen drei – bzw. vier?	38
2. „Die des Uria“ <i>und</i> die aktiv werdende Mutter Salomos	44
3. Rahab – Verrat und Rettung	51
4. Rut – die ‚erste Maria‘	54
5. Der Same einer Frau	57
6. Umgewertete Traditionen – umwertende Lektüren	58
7. Was verbindet die alttestamentlichen Frauengestalten in Matthäus 1 mit Maria?	62
V. Das ἐκ in Matthäus 1	64
VI. Träume	69
1. Wirklichkeit deuten und Spielräume entdecken	69
2. <i>Erscheinungen</i> , bei denen es etwas zu <i>hören</i> gibt	72
3. Rettung und Retter	74
4. „Dies alles“ – τοῦτο δὲ ὅλον	79
5. Träumen, damit geschieht, was geschehen soll	83
6. Nicht alles, was geschieht, <i>sollte</i> auch geschehen	89
7. Aufbruch aus Ägypten und abermals eine Mosekonfiguration	92
VII. Ägypten	96
VIII. Rahel	100

IX. Die Huldigung der Magier aus dem Morgenland	111
1. Eine „Völkerwallfahrt“ – zum <i>Zion</i> ?	111
2. Stern und Proskynese. Die Magier- und die Josefsgeschichte	115
3. Könige und der König	118
X. Adoption	123
XI. Ναζωραῖος: Nazarener, Nazoräer, Naziräer und noch mehr	130
1. Eine mehrfach kodierte Bezeichnung?	130
2. Nochmals: Orte und Räume	134
XII. Schlussbemerkungen	136
Literaturverzeichnis	141
Stellenregister	157
Namensregister	162